



Themen-Übersicht: Johannesevangelium – Heute: Joh. 1, 35-51

☞ *Einstieg:* Ab wann wurde bei mir aus Interesse für Jesus Jüngerschaft?  
Woran mache ich das fest?

📖 *Bibelgespräch*

**V. 35f:** Wie in V. 29 (vgl. auch V. 15.26f.) bezeugt Joh. prophetisch, wer Jesus ist. Mit „Lamm“ ist konkret an ein Opferlamm - hier wohl als Passalamm - gedacht, das zur Rettung des Volkes stirbt. Gott selbst hat dieses Lamm gestiftet. Johannes weist seine Jünger von sich selbst weg.

**V. 37:** Die beiden Johannesjünger folgen daraufhin Jesus nach, zunächst einmal ganz wörtlich.

**V.38-39:** Jesus wendet sich den beiden „Nachschleichern“ zu. Später lässt er sie in seine Wohnung.

♥ **Leben:** Was bedeutet es, wenn ich jemand in meine Wohnung lasse? Habe ich den Eindruck, dass schon hier ein Jüngerschaftsverhältnis beginnt? Woran mache ich das fest?

**V.40-41:** Andreas ist Jünger der ersten Stunde. (Wer der andere ist, wird nicht erwähnt.) Mit ihm geht die Erzählung weiter. Er „findet“ seinen Bruder Simon.

♥ In der Geschichte spielen zwei Verben eine besondere Rolle: „sehen“<sup>1</sup> und „finden“<sup>2</sup>. Wer sieht wen/was? Wer findet wen? Was geschieht dadurch?

Was bedeutet es mir, von jemand gesehen oder gefunden zu werden?

**V.42:** Gleich bei der ersten Begegnung (beim ersten „Sehen“) beruft Jesus Petrus zum „Felsendienst“.

📖 Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr an dieser Stelle in der Konkordanz das Wort „Fels“ aufsuchen: Wer wird als Fels bezeichnet? Welche Eigenschaften werden damit verbunden?

**V.43:** Nach der Erzählung befindet sich Jesus noch am Jordan, nun bricht er auf nach Galiläa.

Die ersten beiden Jünger werden von Johannes geschickt, Petrus von seinem Bruder Andreas zu Jesus geführt (wie später Nathanael von Philippus), Philippus wird von Jesus selbst ohne Vermittlung „gefunden“ und gerufen.

📖 Es lohnt sich, an dieser Stelle noch einmal genauer zu schauen: Wie kommen hier – und wie kommen heute – Menschen zum Glauben an Jesus? Was tun die Jünger/wir dazu? Was würde passieren, wenn sie/wir es nicht tun? Was tut Jesus? Was bedeutet das für unsere missionarische Arbeit?

**V.45:** Der Gefundene findet und bekennt, wen er in Jesus gefunden hat. Dass er Jesus „Josefs Sohn“ nennt, ist zwar weniger als in V. 49, aber grundsätzlich nicht zu kritisieren. Jesus ist rechtlich Josefs Sohn und wurde wohl auch so genannt (Familiename).

📖 In unserer Geschichte werden bereits mehrere Bekenntnisse zu Jesus ausgesprochen.<sup>3</sup> Anders als in den anderen Evangelien wird im Joh. von vornherein das Messias- und Sohn-Gottes-Bekenntnis laut. Es macht den Jünger aus.

📖 Was verbindet die verschiedenen Bekenntnisse? Was unterscheidet sie? Sehe ich eine Dynamik in der Abfolge?

**V.46:** Ob der Schnack des Nathanael geläufig war, wissen wir nicht. Er könnte auch von Bibelkenntnis (Mi. 5,1; Mt. 2,5f) zeugen. Joh. deutet mehrfach an, dass man sich auch hinter Bibelwissen gegenüber dem persönlichen Anspruch von Jesus verschanzen kann (4,20?; 7,15.42. 48f; 8,33). Kennt Ihr das auch? Die herausfordernde Antwort des Philippus ist eine kluge Reaktion darauf.

**V.47f:** Überzeugen kann am Ende sowieso nur Jesus. Und das tut er. Mag die Rückfrage V.48 noch skeptisch gemeint sein – oder drückt auch sie

<sup>1</sup> V. 36 (2x). 38. 39 (2x). 42. 46. 47 (2x). 48. 50 (2x). 51.

<sup>2</sup> V. 41 (2x). 43. 45 (2x)

<sup>3</sup> V. 36: Johannes; V. 41: Andreas; V. 45: Philippus; V. 49: Nathanael. Petrus bekennt hier als Einziger nicht (s. aber 6,68f), aber Jesus „bekennt sich“ gewissermaßen zu ihm: „Du bist...“ V. 42.

schon ein Sich-Erkant-Fühlen aus? – spätestens in V. 48b („Feigenbaum“) fühlt Nathanael sich „ertappt“. Zwar könnte der Feigenbaum auch symbolische Bedeutung haben (vgl. z.B. Sach. 3,10; den Rabbinen gilt er als Ort des Thorastudiums), letztlich geht es hier um etwas persönliches, das nur Nathanael und Jesus betrifft.

♥ Hab ich auch Geheimnisse mit Jesus? (Die muss ich hier jetzt nicht erzählen. 😊)

**V.49:** Jedenfalls ist N. überwältigt und drückt das in dem schönsten der bisherigen Bekenntnisse aus.

**V.50:** Jesus stellt noch Größeres in Aussicht. **V.51** knüpft natürlich an 1.Mose 29,12ff an, wo Jakob einen Stufenturm sieht, der das Heiligtum Gottes markiert, an dem himmlische und irdische Welt sich begegnen. Das „Lamm Gottes“ (V.29+35), Jesus in seiner Person, wird dieses neue Heiligtum Gottes sein, in dem Sühne stattfindet und Himmel und Erde neu verbunden werden.

### **Info/Gebet:**

Ab jetzt müssen alle Veranstaltungen in den Gemeinderäumen mit 2G stattfinden. Wir bitten für die vielen Erkrankten, auch um Einsicht für Menschen, die sich da noch sperren. Nur die Gottesdienste dürfen mit 3G stattfinden (nicht aber z.B. der Kirchkaffee drinnen.) Beim Adventsbasar ist draußen 3G mit Maskenpflicht (für Mitarbeitende sogar 2G), beim Konzert anschließend 2G. Beim Singen empfehlen wir, Masken zu tragen, solange die Inzidenz so hoch bleibt.

*Es grüßt Euch herzlich*

*Euer Christian Grabbet*